

Mit Wasser zu mehr Leistung und besserer Tiergesundheit

Das günstigste Grundfutter ist Wasser. Die Wasseraufnahme kann durch verschiedene Faktoren reduziert werden und darunter leidet die Leistung und die Gesundheit der Tiere.

Die Fütterung wird in Hochleistungsbetrieben genau berechnet und jeder mögliche zusätzliche Liter Milch wird aus der Kuh geholt. Aber dass das Wasser einen bedeutenden Einfluss auf die Fütterung hat, wird oft vergessen.

Das wichtigste Futtermittel

Eine Milchkuh braucht für einen Liter produzierte Milch oder pro Kilogramm aufgenommene Trockensubstanz 4 bis 5 Liter Wasser. Kann die Kuh nicht genügend trinken, reduziert sich der Futterverzehr und somit die Leistung, Fruchtbarkeit und Gesundheit. Deshalb sollte auf eine gute Wasserversorgung der Milchkühe geachtet werden. Die aufgenommene Wassermenge pro Tag variiert von 40 Liter bis 200 Liter je nach TS-Gehalt des Futters, der Milchleistung und der Umgebungstemperatur.

Vor dem Trinken wird getestet

Kühe bevorzugen tiefe Tränken mit grossen Wasserflächen, damit sie das Flotzmaul in das Wasser tauchen und mit grossen Zügen trinken können. Dabei kann eine Kuh 18-25 Liter Wasser pro Minute aufnehmen. Dementsprechend sollte der Wassernachlauf mindestens 20 l/min betragen. Können die Kühe ungestört trinken, trinken sie in drei Etappen: kurzes probieren, längeres probieren und dann wird erst getrunken.

Tränken sollen nah am Bedarf sein

Etwa Hälfte der täglichen Wasseraufnahme erfolgt nach dem Melken und der Rest vor allem nach dem Fressen. Deshalb Tränken nach dem Melkstand/Roboter und nahe am Fressplatz anbieten. Jedoch darf der Tierverkehr durch trinkende Kühe nicht gestört werden. Tränken nie an schmalen Durchgängen oder in Sackgassen montieren, weil am Trog die Rangordnung gefestigt wird. Ranghohe Kühe verwehren den rangtiefen Kühen das Trinken. Aus diesem Grund immer zwei, besser drei Tränken pro Gruppe anbieten, mit 10 cm Troglänge für jede Kuh.

Sauberes Wasser

Tränken sollten im Winter jeden zweiten, im Sommer jeden Tag gereinigt werden. Die Wasseraufnahme wird durch die Verschmutzung und die Geschmacksveränderung reduziert, zumal die Kuh 15-mal besser riecht als der Mensch. Eine Bürste an der Tränke befestigt, erinnert an die Reinigung und die Tränke kann spontan, zum Beispiel bei einem Kontrollgang, gereinigt werden. Ausserdem minimiert viel Platz um die Tränke die Verschmutzung durch Kot und Harn.

Tiere trinken immer noch zu wenig Wasser?

Es gibt noch weitere Gründe, weshalb die Tiere immer noch zu wenig trinken. Folgende Ursachen haben möglicherweise ebenfalls einen Einfluss auf die gesoffene Menge:

- falscher Tränketyp - Ein anderer Tränketyp probierhalber anbieten.
- Kriechstrom an der Tränke - Tiere saufen Schmutzwasser, Harn oder Gülle
- schlechte Wasserqualität - Kontrolle der Wasserqualität der eigenen Quellen oder der Quelfassung.

Steht ein Umbau oder Neubau bevor, überlegen Sie sich gut, wo Sie die Tränken platzieren. Sind die Standorte gut gewählt, genügend Tränken vorhanden und erfolgt dann die Reinigung regelmässig, macht man den Kühen und sich selber einen grossen Gefallen.



Tränken so tief befestigen, damit der Hals während dem Saufen nicht an den Tränkerand stösst.



Bieten Sie grosse Tränken an, da Kühe als Herde gemeinsam fressen und trinken möchten.



Kühe bevorzugen tiefer gelegene Tränken. Diese Weidetränke hat die ideale Höhe zum Saufen.

Bilder: Astrid Lussi

Hohenrain, 07.07.2017

Kontakt

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain

Astrid Lussi, 041 228 30 83, astrid.lussi@edulu.ch, www.bbzn.lu.ch